

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73



Brigitta Luisa Merki umgeben von den Choreographen Alfredo Bravo und Arantxa Sagardoy in der Klosterkirche.

Weltklasse in Königsfelden

Tanz & Kunst: Sibil.La erschloss eine neue Tanz-Dimension

(rb) - Die Sibillen haben die Klosterkirche verlassen. Bis 20. Juni tanzten, sangen und musizierten hochbegabte Künstlerinnen und Künstler zur entzückten Begeisterung des Publikums einen Monat lang die Welt-Uraufführung von Sibil.La. Das Choreografen-Paar Arantxa Sagardoy und Alfredo Bravo hatte mit seinem internationalen Tanzensemble Akzente gesetzt. Die Fachpresse wie die Konsumenten waren sich einig: Noch nie ist in Königsfelden so gut getanzt, so ergreifend gesungen, so superb musiziert worden.

Die Musiker von Chaarts, die Stimmen von Irina Ungureanu und Karima Nayt, die stimmigen Kostüme von Carmen Perez Mateos, das Orchesterpodium samt Sibillen-Plastiken von Gillian White und der technische Support von Pitt Hartmeier liessen diese Aufführungen von Tanz & Kunst Königsfelden («tkk») Weltklasse werden. Als künstlerische Gesamtleiterin der Produktion und von «tkk» wirkte Brigitta Luisa Merki. Ihre Präsenz, ihr Talent, Begabungen bei anderen zu erspüren, sie zu fördern, sie aufblühen zu lassen, hat auch Sibil.La geprägt. Das Wagnis, andere zum Zuge kommen zu lassen, ihnen eine Bühne zu geben ist vom Publikum mit wahren Beifallsstürmen belohnt worden.

Leider war die Belegung gegenüber «Babel» vor zwei Jahren nicht so sensationell. Immerhin konnten gut drei Viertel der Plätze verkauft werden. Dazu beigetragen haben sicher auch die im Mai-Juni dieses Mal ungünstig

gelegenen, zahlreichen Feiertage, die viele zu abenteuerlichen «Brückenbauten» veranlassten. Diese Tatsache schmälert aber keinesfalls die Leistungen des ganzen Teams.

Wenn nun wieder einmal über die Aargauer Kultur, ihre Finanzierung, ihr «Sparpotenzial» diskutiert wird, ja sogar die Leuchttürme zur Disposition stehen sollen, tut man gut daran, zu rekapitulieren, was Tanz & Kunst Königsfelden auch für den Kultur- und Touristikanton Aargau bedeutet: Es ist Brigitta Luisa Merki – wer im Aargau wurde je schon mit dem Reinhard-Ring ausgezeichnet? –, die national wie international anerkannte Kunst schafft und mit exzellenten Produktionen von sich reden macht – seit Jahrzehnten notabene.

Und gerade kürzlich, exakt nach der Derniere-Nacht von Sibil.La in der Klosterkirche, war sie wieder in Düsseldorf an der Oper am Rhein anzutreffen. Als Gäste hatte sie einige Fans, den ehemaligen Aargauer Kulturchef Hans-Ulrich Glarner und die beiden Choreografen Arantxa Sagardoy und Alfredo Bravo mitgebracht. Aufmerksam geworden auf die Uraufführung «...adonde vas, Siguiriyia?» (die Choreografie schuf Brigitta Luisa im Jubiläumsjahr 30 Jahre Flamencos en Route 2014 und zu Beginn des Jahres 2015) war die Tanzwelt durch Kritiken in der deutschen «Welt», der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, weiterer deutscher Tageszeitungen von Format und der

NZZ über die Premiere von «b.23.», dem vom Schweizer Martin Schläpfer als Choreograf des Hauses in Düsseldorf zu verantwortenden Tanzabend im März dieses Jahres. Er selber steuerte mit seiner fantastischen Kompanie «Symphonie G-Moll» (W. A. Mozart) als Uraufführung bei, «Rättika» des schwedischen Spitzenchoreografen Mats Ek (deutsche Erstaufführung mit dem Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 77 von Johannes Brahms) war der farben- und formenprächtige Schlusspunkt und, mittendrin, eben «...adonde vas, Siguiriyia?» von Brigitta Luisa Merki nach einem Gedicht von Federico Garcia Lorca mit Musikern, der Sängerin und Tanzenden von Flamencos en Route und Mitgliedern des Corps de Ballet von Martin Schläpfer. Da kommt selbst der nüchterne Schweizer ins Schwärmen. Drei Spitzenproduktionen an einem Abend, jede einander ebenbürtig!

Was sagt uns das? Tanz und Kunst Königsfelden – es wird im kommenden Jahr wieder ein Schulprojekt, dieses Mal mit dem Thema «gross und klein» geben – muss erhalten bleiben. So lange es geht mit der bisherigen Leiterin Brigitta Luisa Merki. Kein Spielort in der Schweiz ist prädestinierter für Tanz in Kombination mit anderen Künsten als diese Klosterkirche, deren atmosphärische Ausstrahlung so intensiv ist.

Wie man Tanz und Kunst Königsfelden unterstützen kann, lässt sich nachschauen unter www.tanz-kunst.ch



Links: Bild aus der sensationellen Düsseldorfer Produktion «...adonde vas, Siguiriyia?» von Brigitta Luisa Merki mit den Flamencos en route. Rechts ein Eindruck aus der Sibil.La-Welturaufführung in der Klosterkirche.